

23. Februar 2016

Bedarfsplan der Feuerwehr wird fortgeschrieben

Ratsbeschluss in Bollschweil.

BOLLSCHWEIL (geh). Der Gemeinderat in Bollschweil hat die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans aus dem Jahr 2010 beschlossen. Dieser enthält Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten örtlichen Verhältnisse. Der Plan bildet die Grundlage für das Aufstellen und Ausrüsten einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr. Kommandat Matthias Meier stellte den Bedarfsplan vor.

Die Feuerwehr Bollschweil besteht aus einer aktiven Abteilung mit 80 Personen, die Feuerwehr St. Ulrich aus 51 Aktiven. Die Jugendfeuerwehr hat insgesamt 22 Mitglieder. Meier stellte erfreut einen Zuwachs von zwölf aktiven Mitgliedern und zehn Kindern und Jugendlichen fest. "Die in der Gemeinde vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge sind in einem Topzustand, die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren investiert, unsere Ausstattung ist absolut ausreichend", sagte der Feuerwehrkommandant. Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden, insbesondere mit den Gemeinden Ehrenkirchen, Sölden und Horben, beschrieb er als hervorragend. Durchschnittlich zwölf Einsätze hatte die Feuerwehr in den vergangenen Jahren zu leisten, davon die Hälfte Brandeinsätze, drei technische Hilfeleistungen, einen Tialarm und zwei Fehlalarme. Im Vergleich zum vorigen Feuerwehrbedarfsplan bedeute dies eine Steigerung um 50 Prozent, sagte Meier.

Löschwasser aus der Trinkwasserversorgung

Beide Feuerwehren sind nach Meiers Angaben ausreichend leistungsfähig und können die vorgegebenen Ausrückzeiten sowohl tagsüber als auch nachts und an Sonn- und Feiertagen erfüllen. Nach Bedarf wird von der Leitstelle automatisch die Feuerwehr Ehrenkirchen informiert. Beim Bedarf an größeren technischen Hilfeleistungen werden die Wehren in Ehrenkirchen und Bad Krozingen alarmiert, ebenso bei Gefahrstoffeinsätzen. Die Löschwasserversorgung ist ausreichend, sie wird zu 86 Prozent aus der Trinkwasserversorgung gewährleistet, außerdem aus Zisternen und Löschteichen sowie zu zehn Prozent aus offenen Gewässern.

Der Feuerwehrbedarfsplan ist unter <http://www.bollschweil.de>, Rubrik Gemeindeleben – Freiwillige Feuerwehr hinterlegt.

Autor: geh